



VORSICHT!
PFLANZENSCHUTZMITTEL!
(Vor der Anwendung lies die Gebrauchsanweisungen)

NASA®

Ein systemisches Blattherbizid für die Bekämpfung von ein- und mehrjährigen Gräsern und breitblättrigen Unkräutern, für den Einsatz auf dem Acker- und Grünland, auf freiem Nichtkulturland, Stilllegungsflächen, Stoppelfelder, Obstplantagen, Weinreben, Forstbau und Gleisanlagen.

NASA® ist ein wasserlösliches Konzentrat, enthaltend 360 g/L Glyphosat (486 g/L 41,86% w/w des Isopropylaminsalzes).

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC): Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): G

Registriernummer – 3599

Herkunftsmitgliedstaat : AGRIA S.A. ,
4009 Plovdiv, Bulgarien ,
Assenovgradsko Shouse

HANDELSBEZEICHNUNG :NASA

Notrufnummer : +43 1 406 43 43
(Vergiftungszentrale)

Vertrieb : PeDe Agrarhandels GmbH
Großfeiting 16 A-8412 Allerheiligen b.
Wildon

Verpackungseinheiten : 1 L

NASA® - Enthält 360 g/L Glyphosat (ohne Tallowamin-Tenside) in Wasser formuliert



KATEGORIE: GEWÄSSERGEFÄHRDEND,
CHRONISCHE WIRKUNG, KATEGORIE 2

Signalwort: Keines

Gefahrenhinweise:

H411 GIFTIG FÜR WASSERORGANISMEN MIT
LANGFRISTIGER WIRKUNG

Sicherheitshinweise:

Allgemein

P101- IST ÄRZTLICHER RAT ERFORDERLICH,
VERPACKUNG ODER KENNZEICHNUNGSETIKETT
BEREITHALTEN

P102 - DARF NICHT IN DIE HÄNDE VON KINDERN
GELANGEN

Prävention

P280 - SCHUTZHANDSCHUHE TRAGEN.

P264 - NACH GEBRAUCH HÄNDE GRÜNDLICH
WASCHEN

P270 - BEI GEBRAUCH NICHT ESSEN, TRINKEN ODER
RAUCHEN

Reaktion: Keine

Lagerung: Keine

Entsorgung

P501 - INHALT / BEHÄLTER EINER
ORDNUNGSGEMÄßEN ENTSORGUNG ZUFÜHREN

Ergänzende Gefahrenmerkmale

EUH401 - ZUR VERMEIDUNG VON RISIKEN FÜR
MENSCH UND UMWELT DIE GEBRAUCHSANLEITUNG
EINHALTEN

WEITERE GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE:

- **SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/ indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)**
- **SPe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.**
- **Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.**
- **Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.**
- **Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.**
- **Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.**

SICHERHEITSVORKEHRUNGEN:

Anwenderschutz.

- Geeignete Schutzbekleidung (wasserdichte Jacke ,Hose und Handschuhe, festes Schuhwerk), sowie Gesichtsschutz (dicht abschließende Schutzbrille) bei der Handhabung bzw. Ausbringung des Mittels sind zu tragen. Zusätzlich zu der persönlichen Schutzbekleidung sind nach Möglichkeit Ausbringungsgeräte zu verwenden. Diese ersetzen nicht die Schutzbekleidung .
- Nach Gebrauch sind die Schutzbekleidung , sowie die Ausbringungsgeräte gründlich zu reinigen. Behälter restlos entleeren und ausspülen.
- Während der Anwendung / Ausbringung des Präparate nicht essen oder trinken .
- Nach Augen –oder Hautkontakt Spritzmittel sorgfältig mit Wasser ausspülen. Bei anhaltender Reizung Arzt konsultieren.
- Beim Einatmen des Mittels an die frische Luft gehen. Bei Verschlucken ,Mund und Magenspülung einsetzen. (Evtl. Medizinkohle einnehmen)

Hinweise zum Umweltschutz

Reste von dem Spritzmittel oder von der Spritzbrühe aus der Gerätereinigung nicht in die Kanalisation, Oberflächengewässer oder Gräben gelangen lassen.

Lagerung und Entsorgung.

- **LAGERN IN ORIGINAL VERSCHLOSSENEN BEHÄLTERN UND IN RÄUMEN, WO BETRIEBSFREMDE KEINEN ZUTRITT HABEN**
- **NICHT IN DER NÄHE VON NÄHRUNGS-FUTTERMITTELN ODER GETRÄNKEN AUFBEWAHREN .**
- **VOR FROST SCHUTZEN.**
- **VERBRAUCHTE BEHÄLTER GRÜNDLICH durch die Verwendung einer integrierten Reinigungsdüse, falls verfügbar, oder manuell mehrmals ausspülen.**

ANWENDUNGSBESTIMMUNGEN

Kulturspezifische Informationen.

NASA ist für den Einsatz in folgenden Bereichen empfohlen.

1. Indikation:	
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter
Kultur/Objekt:	Stilllegungsflächen
Einsatzgebiet:	Ackerbau
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge(n):	4 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 - 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e):	Vor der Saat der Folgekultur, vor einer Bodenbearbeitung
Max. Anzahl der Anwendungen:	1
Zeitlicher Abstand in Tagen:	-
Wartefrist in Tagen:	-
Nachbaufrist in Tagen:	-
Anwendungsart(en):	Spritzen
SIEHE BEMERKUNGEN!!!	

2. Indikation:	
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter
Kultur/Objekt:	Ackerbaukulturen
Einsatzgebiet:	Ackerbau
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge(n):	3 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 - 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e):	Bis 2 Tage vor der Saat
Max. Anzahl der Anwendungen:	1
Zeitlicher Abstand in Tagen:	-
Wartefrist in Tagen:	-
Nachbaufrist in Tagen:	-
Anwendungsart(en):	Spritzen
SIEHE BEMERKUNGEN!!!	

3. Indikation:	
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter
Kultur/Objekt:	Ackerbaukulturen <i>ausgenommen Winterraps</i>
Einsatzgebiet:	Ackerbau
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge(n):	3 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 - 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e):	Vor dem Auflaufen, bis 5 Tage nach der Saat, bis Stadium 3 (Ende der Samenquellung) der Kultur
Max. Anzahl der Anwendungen:	1
Zeitlicher Abstand in Tagen:	-

Wartefrist in Tagen:	-
Nachbaufrist in Tagen:	-
Anwendungsart(en):	Spritzen
SIEHE BEMERKUNGEN!!!	

4. Indikation:	
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter Ernteerleichterung
Kultur/Objekt:	Getreide ausgenommen Saatgetreide, Braugetreide
Einsatzgebiet:	Ackerbau
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge(n):	5 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 - 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e):	Zur Spätanwendung, ab Stadium 89 (Vollreife, Kornfeuchte <25%)
Max. Anzahl der Anwendungen:	1
Zeitlicher Abstand in Tagen:	-
Wartefrist in Tagen:	14
Nachbaufrist in Tagen:	-
Anwendungsart(en):	Spritzen
SIEHE BEMERKUNGEN!!!	

5. Indikation:	
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Quecke (<i>Agropyron repens</i>)
Kultur/Objekt:	Ackerbaukulturen, Stoppelfelder
Einsatzgebiet:	Ackerbau
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge(n):	4 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 - 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e):	Herbst, nach der Ernte
Max. Anzahl der Anwendungen:	1
Zeitlicher Abstand in Tagen:	-
Wartefrist in Tagen:	-
Nachbaufrist in Tagen:	-
Anwendungsart(en):	Spritzen
SIEHE BEMERKUNGEN!!!	

6. Indikation:	
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter, Ausfallkulturen
Kultur/Objekt:	Ackerbaukulturen
Einsatzgebiet:	Ackerbau
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge(n):	4 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 - 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e):	Nach der Ernte oder nach dem Wiederergrünen
Max. Anzahl der Anwendungen:	1

Zeitlicher Abstand in Tagen:	-
Wartefrist in Tagen:	-
Nachbaufrist in Tagen:	-
Anwendungsart(en):	Spritzen
SIEHE BEMERKUNGEN!!!	

7. Indikation:	
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Schosserrüben, Ackerkratzdistel (Cirsium arvense)
Kultur/Objekt:	Beta-Rüben
Einsatzgebiet:	Ackerbau
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge(n):	33 %
Wasseraufwandmenge:	-
Anwendungszeitpunkt(e):	Während der Vegetationsperiode
Max. Anzahl der Anwendungen:	1
Zeitlicher Abstand in Tagen:	-
Wartefrist in Tagen:	60
Nachbaufrist in Tagen:	-
Anwendungsart(en):	Streichen mit Dochtstreich-/Abstreifgerät zur Einzelpflanzenbehandlung
SIEHE BEMERKUNGEN!!!	

8. Indikation:	
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse
Kultur/Objekt:	Nadelgehölze, Laubgehölze
Einsatzgebiet:	Forst
Anwendungsbereich:	Jungwuchsflächen
Aufwandmenge(n):	3 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 - 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e):	Mai bis Juni, ab einer Unkrauthöhe von mind. 15 cm
Max. Anzahl der Anwendungen:	1
Zeitlicher Abstand in Tagen:	-
Wartefrist in Tagen:	-
Nachbaufrist in Tagen:	-
Anwendungsart(en):	Spritzen als Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmvorrichtung
SIEHE BEMERKUNGEN!!!	

9. Indikation:	
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse
Kultur/Objekt:	Nadelgehölze, Laubgehölze ausgenommen Douglasie und Lärche
Einsatzgebiet:	Forst
Anwendungsbereich:	Jungwuchsflächen
Aufwandmenge(n):	3 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 - 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e):	September bis November

Max. Anzahl der Anwendungen:	1
Zeitlicher Abstand in Tagen:	-
Wartefrist in Tagen:	-
Nachbaufrist in Tagen:	-
Anwendungsart(en):	Spritzen als Zwischenreihenbehandlung mit Abschirmvorrichtung
<u>SIEHE BEMERKUNGEN!!!</u>	

10. Indikation:	
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter, Holzgewächse
Kultur/Objekt:	Nadelgehölze, Laubgehölze
Einsatzgebiet:	Forst
Anwendungsbereich:	Kahlflächen oder unter Altholz ohne Jungwuchs
Aufwandmenge(n):	4 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 - 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e):	August bis September
Max. Anzahl der Anwendungen:	1
Zeitlicher Abstand in Tagen:	-
Wartefrist in Tagen:	-
Nachbaufrist in Tagen:	-
Anwendungsart(en):	Spritzen
<u>SIEHE BEMERKUNGEN!!!</u>	

11. Indikation:	
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter, Quecke (<i>Agropyron repens</i>), Ampfer-Arten (<i>Rumex sp.</i>)
Kultur/Objekt:	Wiesen, Weiden
Einsatzgebiet:	Grünland
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge(n):	4 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 - 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e):	Während der Vegetationsperiode, mit nachfolgendem Umbruch, vor der Saat
Max. Anzahl der Anwendungen:	1
Zeitlicher Abstand in Tagen:	-
Wartefrist in Tagen:	-
Nachbaufrist in Tagen:	-
Anwendungsart(en):	Spritzen
<u>SIEHE BEMERKUNGEN!!!</u>	

12. Indikation:	
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Ampfer-Arten (<i>Rumex sp.</i>), Ackerkratzdistel (<i>Cirsium arvense</i>)
Kultur/Objekt:	Wiesen, Weiden
Einsatzgebiet:	Grünland
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge(n):	33 %

Wasseraufwandmenge:	-
Anwendungszeitpunkt(e):	Während der Vegetationsperiode
Max. Anzahl der Anwendungen:	1
Zeitlicher Abstand in Tagen:	-
Wartefrist in Tagen:	14
Nachbaufrist in Tagen:	-
Anwendungsart(en):	Streichen mit Dochtstreich-/Abstreifgerät zur Einzelpflanzenbehandlung
SIEHE BEMERKUNGEN!!!	

13. Indikation:	
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter
Kultur/Objekt:	Landwirtschaftlich nicht genutzte Flächen
Einsatzgebiet:	Nichtkulturland
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge(n):	4 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 - 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e):	Während der Vegetationsperiode
Max. Anzahl der Anwendungen:	2
Zeitlicher Abstand in Tagen:	-
Wartefrist in Tagen:	-
Nachbaufrist in Tagen:	-
Anwendungsart(en):	Spritzen
SIEHE BEMERKUNGEN!!!	

14. Indikation:	
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter
Kultur/Objekt:	Gleisanlagen
Einsatzgebiet:	Nichtkulturland
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge(n):	10 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 - 800 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e):	Während der Vegetationsperiode
Max. Anzahl der Anwendungen:	1
Zeitlicher Abstand in Tagen:	-
Wartefrist in Tagen:	-
Nachbaufrist in Tagen:	-
Anwendungsart(en):	Spritzen
SIEHE BEMERKUNGEN!!!	

15. Indikation:	
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter
Kultur/Objekt:	Gleisanlagen
Einsatzgebiet:	Nichtkulturland
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge(n):	5 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 - 800 l/ha

Anwendungszeitpunkt(e):	Während der Vegetationsperiode
Max. Anzahl der Anwendungen:	2
Zeitlicher Abstand in Tagen:	-
Wartefrist in Tagen:	-
Nachbaufrist in Tagen:	-
Anwendungsart(en):	Spritzen
<u>SIEHE BEMERKUNGEN!!!</u>	

16. Indikation:	
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter
Kultur/Objekt:	Kernobst <i>ab Pflanzjahr</i>
Einsatzgebiet:	Obstbau
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge(n):	4 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 - 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e):	Frühjahr oder Sommer
Max. Anzahl der Anwendungen:	1
Zeitlicher Abstand in Tagen:	-
Wartefrist in Tagen:	42
Nachbaufrist in Tagen:	-
Anwendungsart(en):	Spritzen
<u>SIEHE BEMERKUNGEN!!!</u>	

17. Indikation:	
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter
Kultur/Objekt:	Weinreben ab 4. Standjahr
Einsatzgebiet:	Weinbau
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge(n):	4 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 - 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e):	Frühjahr oder Sommer
Max. Anzahl der Anwendungen:	2
Zeitlicher Abstand in Tagen:	90
Wartefrist in Tagen:	30
Nachbaufrist in Tagen:	-
Anwendungsart(en):	Spritzen
<u>SIEHE BEMERKUNGEN!!!</u>	

18. Indikation:	
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter
Kultur/Objekt:	Rasen
Einsatzgebiet:	Zierpflanzenbau
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge(n):	4 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 - 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt(e):	Während der Vegetationsperiode, vor der Saat
Max. Anzahl der Anwendungen:	1
Zeitlicher Abstand in Tagen:	-
Wartefrist in Tagen:	-
Nachbaufrist in Tagen:	-
Anwendungsart(en):	Spritzen
<u>SIEHE BEMERKUNGEN!!!</u>	

19. Indikation:	
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter
Kultur/Objekt:	Wege, Plätze mit Holzgewächsen
Einsatzgebiet:	Zierpflanzenbau
Anwendungsbereich:	Freiland
Aufwandmenge(n):	4 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 - 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e):	Während der Vegetationsperiode, ab Pflanzjahr
Max. Anzahl der Anwendungen:	2
Zeitlicher Abstand in Tagen:	-
Wartefrist in Tagen:	-
Nachbaufrist in Tagen:	-
Anwendungsart(en):	Spritzen mit Abschirmvorrichtung
<u>SIEHE BEMERKUNGEN!!!</u>	

BEMERKUNGEN!!!

- **Für die 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 15., 16., 17., 18., 19. Indikation:**

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 50% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung)

- **Für die 14. Indikation:**

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 75% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung)

- **Für die 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 14., 16., 18. Indikation:**
Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

- **Für die 13., 15., 17., 19. Indikation:**
Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

- **Für die 18. Indikation:**

Behandelte Rasenflächen dürfen bis 10 Tage nach der Applikation nicht betreten werden.

- **Für die 18. Indikation:**

Behandelte Rasenflächen dürfen bis 10 Tage nach der Applikation nicht betreten werden. Ein Zeitraum von mindestens 10 Tagen zwischen Anwendung und Aussaat bzw. Anpflanzung nachfolgender Kulturen ist zu beachten.

- **Für die 11., 12. Indikation:**

Behandelten Aufwuchs (Abraum vor der Neueinsaat) nicht zur Heugewinnung, direkten Verfütterung oder zur Silierung verwenden.

- **Für die 4. Indikation:**

Stroh von behandeltem Getreide nicht für Strohballenkulturen oder Kultursubstrate verwenden.

- **Für die 8., 9., 10., 16., 17. Indikation:**

Grüne Teile der Kulturpflanzen (wie z.B. nicht verholzte Pflanzenteile und Blattorgane) dürfen weder direkt noch indirekt durch Spritzflüssigkeit getroffen werden, anderenfalls sind Schäden an der Kulturpflanze möglich.

- **Für die 9. Indikation:**

Anwendung nach völligem Abschluss des Kulturpflanzenwachstums, d.h. wenn die Knospen verholzt und braun gefärbt sind, anderenfalls sind Schäden an der Kulturpflanze möglich.

- **Für die 8., 9., 10. Indikation:**

Bei Vorhandensein von Waldbeeren (z. B. Himbeeren, Heidelbeeren, Holunderbeeren) Behandlung nur nach der Beerenernte bzw. bis zum Beginn der Beerenblüte; anderenfalls dafür Sorge tragen, dass die Beeren nicht zum Verzehr gelangen.

Bei Vorhandensein von Wildkräutern dafür Sorge tragen, dass diese nach der Behandlung nicht geerntet werden.

Nicht anwenden bei Vorhandensein von Pilzen; anderenfalls ist dafür Sorge zu tragen, dass die Pilze nicht zum Verzehr gelangen.

- **Für die 13. Indikation:**

Keine Anwendung unmittelbar auf versiegelten Flächen (z.B. Beton, Bitumen, Pflaster, Platten).

ANMERKUNG. Die Informationen im nächsten Abschnitt sind als Teil des Produktetiketts genehmigt. Die nachfolgenden Anweisungen sind zu berücksichtigen, um den effizienten und sicheren Einsatz von NASA zu gewährleisten.

Maßnahmen für Resistenzmanagement:

Der Wirkstoff in der NASA (Glyphosat) ist in der Gruppe G (HRAC)- Herbizide und eventuelle Resistenz gegen Glyphosat würde bedeuten eine Resistenz gegen die gesamte Gruppe G nach HRAC. Die Entwicklung von Resistenzen ist ein zunehmendes Problem weltweit, obwohl derzeit Fälle von Resistenz im Zentral Europa selten sind. Der Mechanismus der Resistenz ist entweder auf die Eigenart des Bdens oder auf die Stoffwechselbeständigkeit der Pflanzen zurückzuführen. Resistenz tritt am wahrscheinlichsten ein, wenn Glyphosat basierende Produkte häufig angewendet werden oder wenn alternative Herbizide nicht ohne weiteres verfügbar sind. Besonderes Augenmerk ist zu empfehlen, sollten mehrmalige Anwendungen im Jahr, bei mehrjährigen Ungräsern in Dauerkulturen (Obst- und Weingärten) und auf unkultivierten Flächen (wie Bahngleise) erfolgen.

Fälle von Resistenzentwicklung sind sowohl dem Lieferanten als auch der Zulassungsbehörde zu melden und eine alternative Unkrautbekämpfung soll eingesetzt werden .

Warnungen/ Einschränkungen

Warnungen.

- **NASA ENTHÄLT GLYPHOSAT – EIN BREITSPEKTRUM-HERBIZID.**
- **WÄHREND DER ANWENDUNG SPRÜHNABELABDRIFT IST ZU VERMEIDEN.**
- **NASA-NUR IN MIT KUNSTSTOFF AUSGEKLEIDETEN ODER VERZINKTEN STAHLBEHÄLTERN MISCHEN, ANWENDEN ODER LAGERN.**
- **LASSEN SIE KEINE SPRITZBRÜHE ODER MISCHUNGEN IM SPRÜGEBEHÄLTER NACH DER ANWENDUNG .**
- **MIT NASA –LÖSUNGEN NUR IN GUT GELÜFTETEN RÄUMEN ARBEITEN.**
- **BEHANDELTEN AUFWUCHS (ABRAUM FÜR DEN NEUEINSAAT) NICHT ZUR HEUGEWINNUNG , ODER DIREKTEN VERFÜTTERUNG VON TIEREN VERWENDEN.**
- **FÜR KINDER UND HAUSTIERE UNERREICHBAR AUFBEWAHREN.**
- **JEDEN UNNÖTIGEN KONTAKT MIT DEM MITTEL VERMEIDEN. MISSBRAUCH KANN ZU GESUNDHEITSSCHÄDEN FÜHREN.**
- **ORIGINALVERPACKUNG ODER ENTLEERTE BEHÄLTER NICHT ZU ANDEREN ZWECKEN VERWENDEN.**
- **ZUM SCHUTZ VON GEWÄSSERORGANISMEN NICHT IN UNMITTELBARER NÄHE VON OBERFLÄCHENGEWÄSSERN ANWENDEN. IN JEDEM FALL IST EINE UNBEHANDELTE PUFFERZONE VON 1 M ZU OBERFLÄCHENGEWÄSSERN EINZUHALTEN.**
- **ES DÜRFEN PRO JAHR UND FLÄCHE NUR MAX. 2 APPLIKATIONEN EINES GLYPHOSATEHALTIGEN HERBIZIDES DURCHGEFÜHRT WERDEN. DIE MAXIMALE GESAMTAUFWANDMENGE IST MIT 3600 G WIRKSTOFF (A.I.)/HA/JAHR BESCHRÄNKT.**
- **VORSICHT BEI BENACHBART WACHSENDEN KULTURPFLANZEN, DA SCHÄDEN MÖGLICH.**
- **KLASSIFIKATION DES/DER WIRKSTOFFE(S) GEMÄß HERBICIDE RESISTANCE ACTION COMMITTEE (HRAC): WIRKMECHANISMUS (HRAC GRUPPE): G**

Einschränkungen.

Ein Zeitraum von mindestens sechs Stunden ohne Regen ist erforderlich. Ein Regen nach der Ausbringung kann die Wirkung stark beeinträchtigen .

Die Wirkung des Mittels kann durch folgende Einflüsse vermindert werden: zu hohe oder zu niedrige Temperaturen , Staunässe, u.ä.).

Beste Wirkung – wenn Anwendung während des vollen Aufwuchses des Unkrauts

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden .

Zeitlicher Abstand zwischen der Anwendung von NASA und den nachfolgenden Düngung oder Ausbringung von weiteren Pestiziden ist : bei einjährigen Unkräutern- mind. 24 Stunden , bei mehrjährigen Unkräutern – mind. 5 Tage

Bekämpfte Unkrautarten

NASA ist ein systemisches Blattherbizid mit einem sehr breiten Wirkungsspektrum, welches die Bekämpfung sowohl der Blatteile der Zielpflanze, als auch der unterirdischen Wurzeln erzielt. Das Produkt ist gegen einjährige und mehrjährige breitblättrigen Gras- und Unkräuter wirksam. Bei der Anwendung muß die Zielpflanze genug Blätter entwickelt haben , damit das Mittel vollständig absorbiert werden kann .

Im Bezug auf die Menge der vorhandenen Blätter bei der Anwendung gelten folgende Empfehlungen:

- mehrfährige Grasunkräuter: Mindestens 4- 5 Blätter bei einer Unkrauthöhe von min.15 cm.
- mehrfährige Breitblattunkräuter: gut entwickelte Blätter im Wachstumsstadium
- einjährige Unkräuter : bei Grasunkraut –mind 5 cm Blatt, bei Breitblattunkräuter mind. Zwei voll entwickelte Blätter

Hochempfindlichen Unkraut		
Code	Gemeinsamen Namen	Wissenschaftliche Name
APHAR	Ackerfrauenmantel	<i>Aphanes arvensis</i> syn <i>Alchemilla arvensis</i>
SONOL	Ackergansedistel	<i>Sonchus</i> sp
ANGAR	Ackergauchheil	<i>Anagallis arvensis</i>
THLAR	Ackerhellerkraut	<i>Thlaspi arvensis</i>
ANTAV	Ackerhundskamille	<i>Anthemis arvensis</i>
CIRAR	Ackerkratzdistel	<i>Cirsium arvense</i>
ARBTH	Ackerschmalwand	<i>Arabidopsis</i> sp
LTHAV	Ackersteinsame	<i>Lithospermum arvense</i>
VIOAR	Ackerstiefmutterchen	<i>Viola arvensis</i>
MYOAR	Ackervergissmeinnicht	<i>Myosotis arvensis</i>
ALOMY	Acker-Fuchsschwanz	<i>Alopecurus myosuroides</i>
SINAR	Ackersenf	<i>Sinapis arvensis</i>
PTEAQ	Adlerfarn	<i>Pteridium aquilinum</i>
SORHA	Aleppo (Mohren-) hirse)	<i>Sorghum halepense</i>
AMARE	Amarant, Rauhaariger	<i>Amaranthus retroflexus</i>
RUMSS	Ampferarten	<i>Rumex</i> sp
	Ausfallgetreide	
	Ausfalllupinen	
	Ausfallraps	
HERSP	Barenklau	<i>Heracleum sphondylium</i>
ARTVU	Beifus, Gemeiner	<i>Artemisia vulgaris</i>
ERICA	Berufskraut, Kanadisches	<i>Coryza canadensis</i>
MERAN	Bingelkraut, Einjähriges	<i>Mercurialis annua</i>
BETSS	Birke	<i>Betula pendula</i>
VACSS	Blaubeere	<i>Vaccinium corymbosum</i>
SETS	Borstenhirse	<i>Setaria</i> sp
URTDI	Brennnessel, Grose	<i>Urtica dioica</i>
RUBSS	Brombeere, Echte	<i>Rubus fruticosus</i>
FAGSS	Buche	<i>Fagus</i> sp
VEROF	Ehrenpreisarten	<i>Veronica officinalis</i>
	Eiche	<i>Quercus</i> sp
FUMSS	Erdrauch	<i>Fumaria</i> sp
FRXSS	Esche	<i>Fraxinus</i> sp
RHAFR	Faulbaum	<i>Rhamnus frangula</i>
DIGSS	Fingerhirse, Blut	<i>Digitaria</i> sp
PTLAN	Fingerkraut, Ganse	<i>Argentina anserine</i>
AVEFA	Flughafer	<i>Avena fatua</i>
GASPA	Franzosenkraut	<i>Galinsoga parviflora</i>
BELPE	Ganseblumchen	<i>Bellis perennis</i>
CHEAL	Ganesefus, Weiser	<i>Chenopodium album</i>
LONJA	Geisblatt	<i>Lonicera japonica</i>
GENPI	Ginster	<i>Genista pilosa</i>
SOOCA	Goldrute, Kanadische	<i>Solidago canadensis</i>

GLEHE	Gundermann	<i>Glechoma hederacea</i>
RANAR	Hahnenfusarten	<i>Ranunculus arvensis</i>
CIPBE	Hainbuche	<i>Carpinus betulus</i>
CYLCL	Haselstrauch	<i>Corylus avellana</i>
LONPP	Heckenkirsche	<i>Lonicera fragrantissima</i>
RAPRA	Hederich	<i>Raphanus raphanistrum</i>
CUNVU	Heidekraut	<i>Calluna vulgaris</i>
VACMY	Heidelbeere	<i>Vaccinium myrtillus</i>
RUBID	Himbeere	<i>Rubus idaeus</i>
CAPBP	Hirtentaschelkraut	<i>Capsella bursa-pastoris</i>
GAESS	Hohlzahnarten	<i>Galeopsis sp.</i>
SAMNI	Holunder, Schwarzer	<i>Sambucus nigra</i>
HOLMO	Honiggras, Weiches	<i>Holcus mollis</i>
HOLLA	Honiggras, Wolliges	<i>Holcus lanatus</i>
TUFSA	Huflattich	<i>Tussilago farfara</i>
ECHCO	Huhnerhirse	<i>Echinochloa crus-galli</i>
AETCY	Hundspetersilie	<i>Aethusa cynapium</i>
ROSCN	Hundsrose	<i>Rosa canina</i>
CYNDA	Hundszahngras	<i>Cynodon dactylon</i>
SENJA	Jakobs-Kreuzkraut	<i>Senecio jacobaea</i> syn <i>Jacobaea vulgaris</i>
MATCH	Kamille, Echte	<i>Matricaria chamomilla</i> syn <i>Matricaria recutita</i>
PAPRH	Klatschmohn	<i>Papaver rhoeas</i>
TRFPR	Klee, Rot	<i>Trifolium pratense</i>
ARFLA	Klette, Grose	<i>Arctium lappa</i>
GALAP	Klettenlabkraut	<i>Galium aparine</i>
DACGL	Knaulgras	<i>Dactylis glomerata</i>
POLPE	Knoterich, Floh	<i>Persicaria maculosa</i>
POLAM	Knoterich, Landwasser	<i>Polygonum amphibium</i>
POLAV	Knoterich, Vogel	<i>Polygonum Aviculare</i>
SONOL	Kohl-Gansedistel	<i>Sonchus oleraceus</i>
CENCY	Kornblume	<i>Centaurea cyanus</i>
SENVU	Kreuzkraut, Gemeines	<i>Senecio vulgaris</i>
TAROF	Lowenzahn, Gemeiner	<i>Taraxacum officinalis</i>
MALSI	Malve, Wilde	<i>Malva sylvestris</i>
HORMU	Mausegerste	<i>Hordeum murinum</i>
ATXPA	Melde, Gemeine	<i>Atriplex patula</i>
DAUCA	Mohre, Wilde	<i>Daucus carota</i>
SOLNI	Nachtschatten, Schwarzer	<i>Solanum nigrum</i>
RAPSO	Olrettich	<i>Raphanus sativus</i>
POPTR	Pappel, Zitter	<i>Populus tremula</i>
MOICA	Pfeifengras	<i>Molinia caerulea</i>
CADDR	Pfeilkresse	<i>Lepidium draba</i>
PHCTA	Phacelia	<i>Phacelia tanacetifolia</i>
LTHTU	Platterbse, Knollen	<i>Lathyrus tuberosus</i>
POROL	Portulak, Gelber	<i>Portulaca oleracea</i>
AGRRE	Quecke, Gemeine	<i>Agropyron repens</i>
CHYVU	Rainfarn, Gemeiner	<i>Tanacetum vulgare</i>
LAPCO	Rainkohl, Gemeiner	<i>Lapsana communis</i>
DECCA	Rasenschmiele	<i>Deschampsia cespitosa</i>
POAAN	Rispengras, Einjähriges	<i>Poa annua</i>

POATR	Rispengras, Gemeines	<i>Poa trivialis</i>
ROBPS	Robinie	<i>Robinia pseudoacacia</i>
AECHI	Roskastanie	<i>Aesculus hippocastanum</i>
AVELU	Rothafer, Wilder	<i>Avena sterilis</i> syn <i>Avena ludoviciana</i>
FESRU	Rot-Schwingel	<i>Festuca rubra</i>
AOXOD	Ruchgras, Gemeines	<i>Anthoxanthum odoratum</i>
AVESA	Saathafer	<i>Avena sativa</i>
CHYSE	Saatwucherblume	<i>Chrysanthemum segetum</i>
CLMAC	Sandrohr	<i>Calamagrostis acutiflora</i>
ACHMI	Schafgarbe, Gemeine	<i>Achillea millefolium</i>
PHRAU	Schilfrohr	<i>Phragmites australis</i>
VIBMA	Schneeball	<i>Viburnum maculatum</i>
PRNSN	Schwarzdorn	<i>Prunus spinosa</i>
IPANT	Springkraut, Echtes	<i>Impatiens noli-tangere</i>
DATST	Stechapfel, Gemeiner	<i>Datura stramonium</i>
GERDI	Storchschnabel, Schlitzblattriger	<i>Geranium dissectum</i>
LAMSS	Taubnesselarten	<i>Lamium sp</i>
ATRBE	Tollkirsche	<i>Atropa belladonna</i>
PRUSS	Traubenkirsche	<i>Prunus sp</i>
BROSS	Trespen	<i>Bromus sp</i>
STEME	Vogelmiere	<i>Stellaria media</i>
CLVVT	Waldrebe	<i>Clematis vitalba</i>
PLASS	Wegericharten	<i>Plantago sp</i>
SAXSS	Weide	<i>Salix sp</i>
LOLMU	Weidelgrasarten	<i>Lolium multifolium</i>
CHAAN	Weidenroschen, Schmalblattriges	<i>Chamerion angustifolium</i>
ALLVI	Weinbergslauch	<i>Allium vineale</i>
CSCAZ	Weisdorn	<i>Crataegus azarolus</i>
VICSS	Wickenarten	<i>Vicia sp</i>
SANOF	Wiesenkopf, Groser	<i>Sanguisorba officinalis</i>
ANRSY	Wiesenkerbel	<i>Anthriscus sylvestris</i>
APESV	Windhalm	<i>Apera spica-venti</i>
EUPHE	Wolfsmilch, Sonnen	<i>Euphorbia helioscopia</i>
BIDCH	Behaarter Zweizahn	<i>Bidens pilosa</i>

Mäßig anfällig Unkraut		
Code	Gemeinsamen Namen	Wissenschaftliche Name
MENAR	Ackerminze	<i>Mentha arvensis</i>
CONAR	Ackerwinde	<i>Convolvulus arvensis</i>
PISSS	Ausfallerbsen	<i>Pisum sp</i>
JUNSS	Binsen	<i>Juncus sp</i>
HEEHE	Efeu	<i>Hedera helix</i>
POLCU	Japanknoterich	<i>Polygonum cuspidatum</i>
	Kartoffeldurchwuchs	
MEDSA	Luzerne	<i>Medicago sativa</i>
CARSS	Seggen	<i>Carex sp</i>

FALCO	Windenknoterich	<i>Fallopia convolvulus</i>
CALSE	Zaunwinde	<i>Calystegia sepium</i>

Mäßig resistenter Unkräuter		
Code	Gemeinsamen Namen	Wissenschaftliche Name
SYMOF	Gemeiner Beinwell	<i>Symphytum officinale</i>
AEOPO	Giersch	<i>Aegopodium podagraria</i>
SEDAL	Weiser Mauerpfeffer	<i>Sedum album</i>
EQUSS	Acker- und Sumpfschachtelhalm	<i>Equisetum sp</i>
TEUSC	Salbeigamander	<i>Teucrium scorodonia</i>
URTUR	Kleine Brennnessel	<i>Urtica urens</i>
TEFRE	Weisklee	<i>Trifolium repens</i>

Auswirkung des Präparates auf die nachfolgenden Kulturpflanzen

NASA wird rasch durch die Bodenpartikeln adsorbiert, wobei die herbiziden Eigenschaften effektiv neutralisiert werden. Doch obwohl der Wirkstoff keine Bodenaktivität hat, eine geringe Nachwirkung auf die Folgekulturpflanze kann gelegentlich auftreten, insbesondere dort, wo keine Bodenkultivierung stattgefunden hat (bei Direktsaat).

Kulturpflanzen zur Weiterverarbeitung

NASA kann auch bei Kulturpflanzen angewendet werden, die anschließend für den menschlichen Verzehr, bzw. als Futtermittel verwendet werden. Es wird jedoch empfohlen, vor der Behandlung solcher Pflanzen vor der Ernte einen Facharzt aufsuchen.

Anwendungsmethoden.

Am Traktor angebaute Vorrichtung (Konventionelle angehängte hydraulische Zerstäuber).

Die Anwendung soll durch Flachstrahldüsen erfolgen, welche einen Spray von etwa 1,5 - 2,5 bar ergeben sollen. Empfohlene Fahrgeschwindigkeit - 4 bis 9 km/h.

Am Traktor angebauter Unkrautstreicher (Seildoht-Applikator).

In erster Linie für die Beseitigung von Unkrautzuckerrüben, Aussaat-zuckerrüben und hohen Unkräutern bei Ackerkulturen/Grünland verwendet. Es ist darauf zu achten, dass die Anwendungsgeräte mindestens 5,0 cm über die Kulturpflanzen gesetzt werden und dass die zu bekämpfenden Unkräuter mindestens 10 cm über die Kulturpflanzen herausragen sollen. Empfohlene Fahrgeschwindigkeit – 5 km/h

Achtung!

Diese Ausbringungstechnik NICHT bei Buschpflanzen oder Weinreben verwenden, da es zu einem Kontakt mit den Kulturpflanzenblättern kommen kann.

Handapplikatoren. (Konventioneller hydraulische Rucksack-Applikator).

Hauptsächlich bei der Behandlung vor Ort bei Reihenkulturen, Grünland, Obstgärten und industriellen und Infrastrukturgegenden vorgesehen. Abhängig von der verwendeten Düse können die Aufwandmengen von 200 bis 800 L/ha variieren.

Beispiel

Damit man die Dosierung von 4.0 L/ha NASA bei Anwendungsmenge von 200 L/ha erreicht, fügen Sie 200 ml vom Produkt in 9.8 Liter Wasser hinzu.